

## Das hdgö-Programm 2021 im Überblick

### Ausstellungen auf dem Alma Rosé Plateau

#### **Verfolgen und Aufklären. Die erste Generation der Holocaustforschung** (9.2.– 6.4.2021)

Die Ausstellung setzt zwanzig PionierInnen der Holocaustforschung – unter ihnen auch Simon Wiesenthal – ein Denkmal und beleuchtet die Dokumentation von Taten und die Sicherung von Spuren der Naziherrschaft während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Bis heute bilden die von den PionierInnen gesammelten Quellen eine unersetzbare Basis für die Erforschung des Holocaust.

Eine Ausstellung der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz und des Touro College Berlin in Zusammenarbeit mit der Wiener Library London. Auf Initiative des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien wird sie im hdgö gezeigt.

#### **Der kalte Blick. Letzte Bilder jüdischer Familien aus dem Ghetto von Tarnów** (5.5. – 14.11.2021)

1942 wurden im Zuge eines von zwei Wiener WissenschaftlerInnen entwickelten Projekts zur Erforschung „typischer Ostjuden“ in der deutsch besetzten polnischen Stadt Tarnów mehr als hundert jüdische Familien – insgesamt 565 Frauen, Männer und Kinder – fotografiert. Von ihnen überlebten nur 26 den Holocaust. Die Ausstellung dokumentiert zum einen das Vorgehen der WissenschaftlerInnen und erzählt zum anderen vom Leben der jüdischen Bevölkerung in Tarnów vor und nach der Deutschen Besetzung.

Eine Ausstellung des Naturhistorischen Museums Wien, der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors.

#### **Hitler entsorgen. Vom Keller ins Museum** (ab 3.12.2021)

Seit der Eröffnung des hdgö im Jahr 2018 wurde es von der Bevölkerung und auch von staatlichen Stellen häufig dafür genutzt, Objekte mit Bezug zum Nationalsozialismus abzugeben und für die Nachwelt zu erhalten. Anhand ausgewählter Sammlungsstücke stellt die Ausstellung Fragen über Bewahren und Vernichten, über die Rolle des Museums als Ort der Entsorgung unbequemer Geschichte sowie als Ort, von dem sich die Gesellschaft die Befreiung von den Verstrickungen in Gewalt und Massenverbrechen erwartet. Gleichzeitig werden spannende Einblicke in einen wichtigen Aspekt der jungen Sammlungsgeschichte des hdgö vermittelt.

### Ausstellungen am Heldenplatz

#### **STEIERMARK-SCHAU. Eine Ausstellung des Landes** (7.4. – 19.4.2021)

Die STEIERMARK SCHAU dient der Reflexion, der kritischen Befragung des Selbstbildes, aber auch der Selbstvergewisserung. Sie nimmt gesellschaftliche Fragen zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft auf und bereitet sie aus der Perspektive von Kunst und Kultur in einem populären Format auf. Das hdgö ist Kooperationspartner der Präsentation auf dem Heldenplatz.

#### **After The Great War. A New Europe 1918 – 1923**

Eröffnung: 20.5.2021

Die Open-Air-Wanderausstellung konzentriert sich auf die turbulenten Jahre nach dem Ersten Weltkrieg. Über 200 Archiv- und Multimediainhalte präsentieren ein komplexes und doch kohärentes Bild des Neuen Europas, das sich nach dem Ersten Weltkrieg im mittelöstlichen Teil des Kontinents etablierte.

Eine Ausstellung des ENRS – European Network Remembrance and Solidarity.

## Web-Ausstellungen im 1. Halbjahr 2021

### Österreich neu erfinden

Ab Jänner 2021

Mittels Web-Ausstellungen, Lexikon- und Blogbeiträgen werden jene Mechanismen aufgezeigt und hinterfragt, die seit 1945 dazu beigetragen haben, eine österreichische Identität zu etablieren. Den Beginn macht die Web-Ausstellung „Österreich als filmischer Sehnsuchtsort“ zur Rolle von Kostümfilmern in der Konstruktion des Nationalbewusstseins.

### Ein Jahr Corona Sammeln

Ab Ende Februar 2021

Eine Web-Ausstellung reflektiert anhand ausgewählter digitaler und physischer Objekte verschiedene Blickwinkel auf das Leben mit der Pandemie in Österreich.

### Heimat großer Töchter

Ab März 2021

Das hdgö würdigt bekannte und weniger bekannte, außergewöhnliche Frauen damals und heute. Eine Web-Ausstellung, zahlreiche Lexikon-Artikel und Blog-Beiträge rücken Vorreiterinnen ebenso wie Alltagsheldinnen in den Mittelpunkt. Ein digitaler Aufruf begleitet den Themenschwerpunkt mit einer wachsenden Sammlung. Ausgewählte Objekte daraus sind ab Oktober auch im Museum selbst zu sehen.

## Das Haus der Geschichte Österreich (hdgö)

Das Haus der Geschichte Österreich ist das erste zeitgeschichtliche Museum der Republik und organisatorisch an die Österreichische Nationalbibliothek angebunden. Angesiedelt am geschichtsträchtigen Heldenplatz in der Neuen Burg, bietet das hdgö in seinen Ausstellungen Einblicke in die wichtigsten politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen des letzten Jahrhunderts bis ins Heute. Außergewöhnliche Objekte, teils noch nie gezeigte Dokumente und interaktive Medienstationen machen Zeitgeschichte für Klein und Groß erlebbar – in historischen Räumen mit zeitgemäßer Architektur und Gestaltung. Viele spannende Fragen und Themen der österreichischen Zeitgeschichte mit Blick auf Gegenwart und Zukunft werden in Themenführungen, Workshops und Veranstaltungen diskutiert. Für alle, die unterwegs oder zu Hause neugierig auf Geschichte sind: Eigene Web-Ausstellungen, aktuelle Schwerpunktthemen und interaktive Bildersammlungen bieten unter [www.hdgoe.at](http://www.hdgoe.at) immer wieder Neues aus der Vergangenheit.

Pressekontakt:

Mag. Irene Pitnauer-Wolfram

Tel: +43 (0)1 53410-818

Email: [irene.pitnauer-wolfram@hdgoe.at](mailto:irene.pitnauer-wolfram@hdgoe.at)